

## Kersbach im Zeichen des modernen Zweikampfsports Kickboxen

Am Samstag, den 16. Oktober 2004 fand im Landesleistungszentrum Mitte der Bayerischen Amateur Kickbox Union e.V. in Kersbach der fünfte und somit letzte Sparringstreff in diesem Sportjahr statt. 19 Kickbox-Sportler aus Bayern waren angereist, wobei vom Anfänger bis zum Profikämpfer alles vertreten war.



Die Begrüßung und das Aufwärmtraining übernahm Michael Kann. Die sportartbezogene Dehnung wurde vom Nationalkadermitglied Christian Bauer angeleitet. Danach durften die anwesenden Sportler so oft sie wollten unter der Aufsicht von Michael Kann und Christian Grupe miteinander kämpfen. Dies nach dem geltenden Regelwerk der World Association of Kickboxing Organizations. So konnten erfahrene und unerfahrene Aktive miteinander sparren und voneinander lernen und profitieren. Wie immer waren die Sparringsbegegnungen der Topkämpfer eine Augenweide. So sparren u.a. der amtierende Profiweltmeister Sven Kirsten



gegen den Vizeweltmeister der Amateure Christian Bauer. Beide nutzten den Sparringstreff als Vorbereitung auf ihre anstehenden Wettkämpfe. So wird Christian Bauer Ende November in Maribor (Slowenien) um die Europameisterschaft kämpfen und Sven Kirsten im Dezember in Madagaskar seinen Profiweltmeistertitel verteidigen. Des weiteren sparren Seifert Sabine, derzeit drittplatzierte der Deutschen Rangliste, gegen die Kersbacher Kämpferin Sandra Gügel.



eine mittlerweile Bayern ist und Bundesländer dem ihre Sparringstreffs nicht nur orientieren sich erfolgreichen Konzept, auch Thaiboxer, Stockkämpfer und Free Fighter initiieren inzwischen solche Treffen.



Der Sparringstreff ist Veranstaltung die eine feste Institution in so wundert es nicht, dass andere Beispiel folgen und nun auch für Kickboxsportler anbieten. Aber Kickboxer an diesem



Am gleichen Tag und ebenfalls in den Räumlichkeiten der DJK Kersbach e.V.

fand ein Kickbox-Coach- und Kampfrichterlizenzlehrgang unter der Leitung des Bundestrainers für Vollkontaktkickboxen Werner Sossna statt. Die acht Teilnehmer befanden sich also in besten Händen.



Bericht und Fotos: Michael Kann

